

**STUDIERENDENPARLAMENT**  
**Ausführliches Protokoll der 8. Sitzung des 54. Studierendenparlaments**  
**vom 10.12.2015**

**TOP 1) BEGRÜSSUNG, FESTSTELLUNG DER ANWESENHEIT UND DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT**

Es sind 22 Parlamentarier\*innen anwesend, damit ist eine Beschlussfähigkeit gegeben.

**Teilnehmer\*innenliste** der 8. Sitzung vom 10.12.2015, Beginn 19:20 Uhr

<b>Jusos</b>	Katarzyna Bandurka, Charlotte Bauer, Jacob Koch, Sina Schaeffer, Johannes Deinzer, Christina Josef, Arne Batram, Andreas Schaper (Anwesend 19:36Uhr), Benedict Pietsch, Oliver Panhans
<b>Die Grünen Köpfe</b>	Lisa Schmidt, Olga Tarasiuk, Dominic Büttner
<b>StudentenUNION (SU)</b>	-
<b>Die Partei – Hochschulgruppe</b>	Michail Sowwa
<b>UniGrün</b>	Christian Engelhardt, Dominik Haas, Julius Franz
<b>UnsereUni. (UU)</b>	Ina Jendriczka
<b>sds.dielinke (SDS)</b>	Marvin Bauer
<b>Liberale Hochschulgruppe (LHG)</b>	Christian Krauss, Andreas Schlaaff
<b>Der erhobene Mittelfinger</b>	-
<b>Bitte Beachten!</b>	Steffen Bruckbauer (Abwesend 19:46), Johannes Eifert (Anwesend 19:46)

**Tagesordnung:**

1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Mitteilungen des Präsidiums
4. Genehmigung des Protokolls der 7. Sitzung der 54. Legislaturperiode
5. Anträge Extern
6. Mitteilungen studentischer Amtsträger\*Innen
7. Fragen an aktuelle und ehemalige Amtsträger\*Innen
8. Studierendensprechstunde
9. Anträge Intern
10. Nachtragshaushalt 2015, 2. Lesung
11. Nachtragshaushalt 2015, 3. Lesung
12. Haushalt 2016, 1. Lesung
13. Änderung der Finanzordnung, 1. Lesung
14. Theaterticketevaluation
15. Verschiedenes

## **TOP 2) GENEHMIGUNG DER TAGESORDNUNG**

Die Tagesordnung in geänderter Form wurde einstimmig **angenommen**.

## **TOP 3) MITTEILUNGEN DES PRÄSIDIUM**

Keine Mittelungen

## **TOP 4) GENEHMIGUNG DES PROTOKOLLS DER 7. SITZUNG DER 54. LEGISLATURPERIODE**

Das Protokoll wurde in geänderter Form mehrheitlich **genehmigt**.

## **TOP 5) Anträge Extern**

### **Antrag: Sport Holzbänke DS 54-41**

*Änderungsantrag K. Bandurka(Jusos): Kürzung der Summe von 1300€ auf 400€.*

*Der Änderungsantrag wurde vom Antragsteller übernommen.*

*Der Antrag wurde mit 21 Ja, 0 Nein und 1 Enthaltung **angenommen**.*

### **Antrag: FS Sport DS 54-48**

*Der Antrag wurde mit 20 Ja, 0 Nein und 2 Enthaltungen **angenommen**.*

### **Antrag: FS Koblode e.V. DS 54-43**

*Antrag auf Vertagung D. Haas (UniGrün)*

*Der Antrag auf Vertagung wurde mit 21 Ja 0 Nein und 1 Enthaltung **angenommen**.*

### **Antrag: Zahnmedizin Bufata DS 54-47**

*Sollte die Rechnung erst im Jahr 2016 vorliegen, wird der Antrag nur unter der Bedingung genehmigt, dass die Fachschaftenkonferenz diesem auch zustimmt.*

*Der Antrag wurde mit 22 Ja, 0 Nein und 0 Enthaltung **angenommen**.*

## **TOP 6) MITTEILUNGEN STUDENTISCHER AMTSTRÄGER\*INNEN**

*C. Bauer(Jusos) REFERAT FÜR DEMOKRATISCHE KULTUR berichtete, dass heute ab 21 Uhr Herr Borhani vom Theater anwesend sein wird um offene Fragen zu beantworten. Schade sei es, dass das Angebot, die Fragen vorab per Mail zuzusenden nicht angenommen wurde.*

## **TOP 7) FRAGEN AN AKTUELLE UND EHMALIGE AMTSTRÄGER\*INNEN**

Keine Fragen.

## **TOP 8) STUDIERENDENSPRECHSTUNDE**

Keine Meldungen.

## **TOP 9) Anträge Intern**

### **Antrag: Stul Prüfungsanmeldung DS 54-49**

*Änderungsantrag K. Bandurka(Jusos): In Absatz 7 soll „(...)Diese Prüfungsleistung muss dabei auch gewertet werden“ ergänzt werden*

*Änderungsantrag J. Deinzer(Jusos): In Absatz 4 soll ergänzt werden- „Auch, wenn Anmeldungen zu Prüfungen teilweise organisatorische Vorteile haben können.“*

*Änderungsantrag J. Deinzer(Jusos): In Absatz 3 soll „(...) sind selten und betreffen nicht die Mehrheit die Studierenden“ gestrichen werden.*

*Die Änderungen wurden vom Antragsteller übernommen.*

*Der Antrag wurde mit 21 Ja, 0 Nein und 1 Enthaltung **angenommen**.*

### **Antrag: Stul Aufwandsentschädigung DS 54-50**

*Antrag auf Vertagung J. Deinzer(Jusos)*

*Der Antrag auf Vertagung wurde mit 22 Ja, 0 Nein und 0 Enthaltungen **angenommen**.*

## **TOP 10) Nachtragshaushalt 2015, 2. Lesung**

*Der Antrag wurde mit 22 Ja, 0 Nein und 0 Enthaltungen in die 3. Lesung **überwiesen**.*

## **TOP 11) Nachtragshaushalt 2015, 3. Lesung**

*Der Antrag wurde mit 22 Ja, 0 Nein und 0 Enthaltungen **angenommen**.*

## **TOP 12) Haushalt 2016, 1. Lesung**

*Der Antrag wurde mit 22 Ja, 0 Nein und 0 Enthaltungen in die 2. Lesung **überwiesen**.*

## **TOP 13) Änderung der Finanzordnung, 1. Lesung**

*Der Antrag wurde mit 22 Ja, 0 Nein und 0 Enthaltungen in die 2. Lesung **überwiesen**.*

## **TOP 14) Theaterticketevaluation**

Herr Borhani stellt sich vor. Hat auch die Gespräche bezüglich des Theatersemestertickets mit der der THM und der JLU geführt.

M. Sowwa(DiePartei): §3 Die Studierende haben ab 3 Tage vor der jeweiligen Veranstaltung Anspruch auf einen Platz in der besten zu diesem Zeitpunkt noch verfügbaren Kategorie.

Sind hier 3 Werktage oder Arbeitstage gemeint?

Herr Borhani: Es sind weder Werk-, noch Arbeitstage. Es sind normale Tage, d.h., dass Sonn- und Feiertage auch mitgerechnet werden.

M. . Sowwa(DiePartei): Wenn es auf einen Sonntag fällt?

Herr Borhani: Man kann dies auch online durchführen. DasTheaterticket wird gut angenommen. Beleg dafür sei die Entwicklung der Besucherzahlen.

I. Jendriczka (UU): In der Evaluation steht, dass in den nächsten Tagen der 10 000. Studierende erwartet wird. Ist die Zahl auf die THM und JLU bezogen?

Herr Borhani: Das sind alle StudentInnen der THM und JLU, also die Studierenden, die über das Theaterticket erfasst wurden.

I. Jendriczka (UU): Könne man das aufschlüsseln, wie viele der JLU-Studierende das Ticket genutzt haben.

Herr Borhani: Ja kann man. Deutlich mehr JLU-Studierende als die der THM haben dieses Theaterticket genutzt. Außerdem gab es mit der THM keine so intensive Zusammenarbeit, wie bei der JLU.

D.Haas(UniGrün): Wenn Studierende kurzfristig sich entscheiden die Vorstellung nicht zu besuchen, sagen diese ab?

Herr Borhani: In der Regel kommen auch alle Studierenden, die online gebucht haben. Wir haben da gute Erfahrungen mit gemacht. Das ist ein Vertrauensvorschuss, der von Studierendenseite auch nicht missbraucht wurde bisher.

I. Jendriczka (UU): Kommt man auch kurz vor Vorstellungsbeginn ohne Karte in die Vorstellung?

Herr Borhani: Wenn man 5 Minuten vor Vorstellungsbeginn ohne Karte für die Vorstellung an die Abendkasse kommt, besteht immer die Gefahr, dass man keine Karte mehr bekommt. Egal, ob Studierender oder Premierenabonnettin. Unsere Erfahrung hat aber bisher gezeigt, dass wir (fast) nie jemande wegschicken mussten.

SDS: Das Theater sei ein kulturelles Event, dass man selten alleine nutzen würde. Eher in einer Gruppe zu dritt oder zu viert. Wenn man jedoch das Theaterticket in einer Gruppe nutzen möchte, ist die Wahrscheinlichkeit gering, dass man zusammen sitzen kann. Dies wurde bei einer telefonischen Anfrage beim Theater mitgeteilt.

Herr Borhani: Das höre man zum ersten Mal. Wer habe das gesagt? Unter welcher Nummer wurde angerufen? Wann wurde diese Aussage gemacht? Wenn eine größere Gruppe zusammen ins Theater gehe, dann bestehe die Wahrscheinlichkeit, dass nicht die ganze Gruppe nebeneinander sitze. Aber selbst nach über einem Jahr Erfahrung mit dem Theaterticket höre man von diesem Fall und vor allem der Aussage zum ersten Mal in dieser konstruierter Version.

C. Bauer (Jusos): Die Karten können auch reserviert werden. Dies könne man auch machen, wenn man zu viert ins Theater gehen möchte.

I. Jendriczka(UU): Wie viele Karten habe man im Jahr zur Verfügung?

Herr Borhani: Wir haben PRO VORSTELLUNG 99 Plätze im taT, der Studiobühne am Berliner Platz und 577 Sichtplätze, bzw. 651 Plätze insgesamt (mit sichteingeschränkten Plätzen) im Großen Haus. Alles, was von diesen Plätzen 3 Tage vor Vorstellungsbeginn noch nicht verkauft und/oder reserviert ist steht in vollem Umfang und vor allem in allen Platzkategorien den Studierenden zur Verfügung. Außerdem sagen gerade Abonnenten eher kurzfristig ab, so dass in den letzten Tagen nochmal Plätze in der ersten Platzkategorie frei werden, die dann natürlich auch sofort und uneingeschränkt den Studierenden zur Verfügung stehen. Sollte der Ansturm von Studierenden so groß sein, dass die Nachfrage höher sein sollte, als das Angebot, werden wir von Theaterseite gewiss und schnell darauf reagieren. Bei einem möglichen Mehrbedarf wird das Theater das Kontingent aufstocken.

I. Jendriczka (UU): Für andere Studierende gibt es auch bereits die Möglichkeit Restkarten zu kaufen. 8,50€ fürs taT und 7,50€ generell für StudentInnen.

Herr Borhani: Diese Zahlen könne man jetzt nicht kommentieren. Gerade hier wäre es hilfreich gewesen, wenn man gerade solche Fragen, die sich um konkrete Zahlen richten im Vorfeld gestellt hätte. Bei schriftlichen Anfragen reiche man die Antwort hierauf natürlich nach. Die Studentenwochen gebe es auch weiterhin. Hiervon profitieren vor allem Studierende anderer Hochschulen, sowie Tandems, wenn ein Teil kein Student ist, da bei den Studiwochen nur eine Person Studierender sein muss. Außerdem haben Mitglieder der Theatervolunteers die Möglichkeit für 1,50€ ins Theater zu gehen. Das nutzen in dieser Spielzeit vor allem Studierende aus Marburg. Grundsätzlich sei es so, dass es neben dem Theaterticket, von dem im Moment die Studierenden der THM und der JLU profitieren, bei dem ab drei Tagen vor Vorstellung alle noch verfügbaren Karten uneingeschränkt und vollständig zur Verfügung stehen, noch weiterhin das Angebot für alle Studierenden bestehe im Vorverkauf im Großen Haus ab der 3. Platzkategorie für 7,50€ Karten zu erwerben, sowie im taT für 8,50€, bzw. 9,00 € für Musiktheaterproduktionen. Diese Karten können zum normalen Vorverkaufsstart erworben werden.

D. Haas(UniGrün): Es gibt keinen Sitzplan online.

Herr Borhani: Kauft man die Tickets online, ist es einsehbar. Danke für den Hinweis man wird dies noch einbauen. *NACHTRAG: Wurde eingebaut.*

SDS: Bezogen auf §4. Was mache man denn um das Ticket zu bewerben. Was sind die Methoden?

Herr Borhani: Es wurden bereits über 20.000 Flyer an der Uni verteilt. In diesem Semester hatten sowohl der AStA, als auch das Theater eigene Flyer und Plakate erstellt und damit das Ticket beworben. Nun wurde beim letzten Evaluationsgespräch der neue Marschplan festgelegt und die neuen Printprodukte sind in der Erstellung. Geplant ist der Launch der Neuen Kampagne Ende Januar mit einem Relaunch zum Start des Sommersemesters. Das beinhaltet sowohl die Nutzung der vorhandenen Materialien im Printbereich, als auch im digitalen Bereich.

C. Bauer: Man verteile Flyer vor der großen Mensa. Im Chaosratgeber und in den Ersti-Tüten wurden die Flyer verteilt. Auch bei den Ersti- Begrüßungen habe man das Theaterticket bekannt gemacht.

M. Bauer (SDS): Ob es möglich sei, die Personen zu zählen die das Ticket zwei oder drei Mal nutzen. Man möchte erfahren, ob die 8 000 einzelne Studierende waren. Man kritisiere nicht das Ticket an sich, sondern ob es sich prinzipiell für die Studierendenschaft lohnt

Herr Borhani: Natürlich ist es technisch möglich. Aber neben Datenschutz sei auch schlicht der bürokratische Aufwand bedacht, der eben auch die Zahl dadurch verfälscht, da es eine weitere Hürde ist, die zu statistischen Zwecken den Zugang zum Theater erschwert und im schlimmsten Fall davon abhält. Die Diskussionen um das Theaterticket sollten vorsätzlich inhaltliche sein und sich nicht nur auf Nutzungszahlen beschränken.

SDS: Es gehe nicht um das wirtschaftliche Denken, sondern um die Interessen der Studierenden. Nutzen eher die kleinen Gruppen das Ticket oder wird es von der breiten Massen genutzt.

Herr Borhani: Es sei die Aufgabe des StuPas und natürlich auch der Opposition Fragen zu stellen und Antworten einzufordern. Dafür stehe das Theater auch jederzeit bereit. Um auch da einen möglichst kurzen Weg zu schaffen können Fragen, Ideen und/oder Anregungen auch direkt an [b.borhani@stadttheater-giessen.de](mailto:b.borhani@stadttheater-giessen.de) gestellt und gesendet werden.

S. Schäffer(Jusos): Man wolle auch das Theater für Menschen öffnen, die keine 7,50€ aus dem privaten Bezahlen können.

## **TOP 15) Verschiedenes**

J. Koch(Jusos) teilte mit, dass er sich nächstes Jahr nicht mehr zur Wahl des Präsidenten des Präsidiums aufstellen lassen wird.

## **Sitzungsankündigung**

→ Der Termin für die nächste Sitzung des Studierendenparlamentes ist Donnerstag, der 17.12.2015 um 19:00 Uhr

→ Die Sitzung wird beendet am 10.12.2015 um 22:02 Uhr

Für das Präsidium des Studierendenparlamentes:

Die Protokollführerin, Christina Josef, Gießen, den 10.12.2015